

Mark Scheme Summer 2008

GCE

GCE German (6486/01)

General Marking Guidance

- All candidates must receive the same treatment. Examiners must mark the first candidate in exactly the same way as they mark the last.
- Mark schemes should be applied positively. Candidates must be rewarded for what they have shown they can do rather than penalised for omissions.
- Examiners should mark according to the mark scheme not according to their perception of where the grade boundaries may lie.
- There is no ceiling on achievement. All marks on the mark scheme should be used appropriately.
- All the marks on the mark scheme are designed to be awarded. Examiners should always award full marks if deserved, i.e. if the answer matches the mark scheme. Examiners should also be prepared to award zero marks if the candidate's response is not worthy of credit according to the mark scheme.
- Where some judgement is required, mark schemes will provide the principles by which marks will be awarded and exemplification may be limited.
- When examiners are in doubt regarding the application of the mark scheme to a candidate's response, the team leader must be consulted.
- Crossed out work should be marked UNLESS the candidate has replaced it with an alternative response.

Question Number	Answer	Mark
1(a)	<p>Man nimmt einfach, was man will./ Man muss nicht bezahlen</p> <p>Accept: Alles ist gratis Man braucht nicht zu bezahlen Man nimmt sich was man will Alles ist kostenfrei</p> <p>Reject: Alles ist frei Idea of exchange</p>	(1)

Question Number	Answer	Mark
1(b)	<p>any two household items</p> <p>Accept: Spellings retaining obvious meanings Any answers which are not concrete examples</p> <p>Reject: Fern (by itself) Words which clearly mean other things (eg. Bedeckung für den Bet) Anglicisms such as ‚Wasching Maschine‘</p>	(2)

Question Number	Answer	Mark
1(c)	<p>Wenn sie kaputt sind</p> <p>Accept: Wenn man Lebensmittel bringt Wenn Maschinen nicht laufen</p> <p>Reject: Nicht werken/ wirken/ arbeiten Lebensmittel by itself</p>	(1)

Question Number	Answer	Mark
1(d)	<p>Leute der Nachbarschaft/ nicht nur die (ganz) Armen</p> <p>Accept: Leute, die etwas nicht mehr brauchen (=1)</p> <p>Reject: References to ‚arms‘ Any reference to poor people without reference to not only them Lokale Leute Nachbarn</p>	(2)

--	--	--

Question Number	Answer	Mark
1(e)	<p>Sie zeigen Leuten, wo alles ist</p> <p>Accept: Sie arbeiten freiwillig Sie zeigen Leute, wo sie alles finden kann Sie helfen Leute, etwas zu finden</p> <p>Reject: Clear singular forms of verb Wir zeigen...</p>	(1)

Question Number	Answer	Mark
1(f)	<p>Wenn sie ihre kaputten alten Sachen loswerden wollen</p> <p>Accept: Ideas of offering/ bringing/ wanting to leave old broken things Der Laden wird nicht kaputte Dinge annehmen</p> <p>Reject: Past tenses Any response giving the impression they are able to leave their broken goods / that they give the shop broken items</p>	(1)

Question Number	Answer	Mark
1(g)	<p>Leute sehen etwas Interessantes im Vorbeigehen und kommen herein</p> <p>Accept: Ideas of stimulating interest OR People seeing something and then coming in the shop (action on seeing something required) Sie werben für den Laden Um mehr Kunden zu bekommen Es macht Leute interessiert (ie. + adjective)</p> <p>Reject: Es macht (machen) Leute ... + verb Answers using ‚kaufen‘ for what customers do in shop</p>	(1)

Question Number	Answer	Mark
1(h)	<p>Der Laden bekommt Geld von der Stadt</p> <p>Accept: Sie bekommen Geld von der Stadtverwaltung Die Stadt bezahlt</p> <p>Reject:</p>	(1)

	Sie bekommen Geld von der Regierung Sie bekommen Geld vom Staat Sie bekommen Geld von der Stattverwaltung	
--	---	--

Question Number	Answer	Mark
1(i)	Es ist für ihn ein Hobby/er will der Gesellschaft helfen Accept: Idea of helping people Reject: Es macht ihm Spaß/ Freude	(2)

Question Number	Answer	Mark
1(j)	Eltern kommen (am Nachmittag) mit ihren kleinen Kindern/man zeigt (am Abend) Dokumentarfilme/ man diskutiert nachher Accept: Reject: use of Sie for ,they' dokument film Film by itself	(3)

Question Number	Indicative content
2	<p>See the following Mark Grids</p> <p>15 possible points:</p> <ul style="list-style-type: none"> • people are already queuing • at 10am the new things come • and they don't want to miss them • pop music/ white floor/ trendy clothes (any 2 = 1 point) • but things are very cheap • because they are weighed /12 Euros per kilo • not only secondhand clothes • also new things • often in original packaging • even designer labels / in 'exclusive department' • more expensive • fashion-conscious people • who don't earn much • the team advises on all fashion points • all customers greeted with a smile/ in a friendly manner

Mark	Summary (AO1)
14-15	Excellent summary skills. All essential detail communicated concisely.
11-13	Very good summary skills. Most essential detail communicated concisely.
8-10	Good summary skills. More than half of the essential detail communicated. May lack conciseness.
5-7	Satisfactory summary skills. About half of the essential detail communicated. Often lacks conciseness.
3-4	Unsatisfactory summary skills. Little essential detail communicated.
1-2	Very limited summary skills. Little intelligible detail communicated.
0	No essential detail communicated.

Mark	Grammar, punctuation and spelling (AO1)
5	Excellent
4	Good
3	Minor errors
2	Noticeable weaknesses
1	Major flaws.
0	Unacceptable GPS

GCE 9230 German
Unit 6(a) Listening and Writing Transcript
June 2008

This is the Edexcel German Advanced GCE Unit 6(a) Listening Test June 2008

Teil A

Herr Stellmacher, ein Umsonstladen - ein Laden, wo alles kostenlos ist. Wie funktioniert so ein Laden?

Es ist ganz einfach: Man kommt in den Laden und nimmt sich, was man will. Dann geht man weg, ohne bezahlen zu müssen. Deswegen heißt er „der Umsonstladen“.

Was kann man im Laden finden?

Alles Mögliche - alles, was man im Haushalt und Garten braucht, aber keine Lebensmittel. Die Leute bringen uns das, was sie nicht mehr wollen. Aber wichtig ist, dass die Maschinen noch funktionieren.

Wer kommt in den Umsonstladen?

Hauptsächlich Leute, die hier in der Nachbarschaft wohnen, und das sind nicht nur die ganz Armen. Wir wollen, dass alle Leute sich persönlich engagieren. Deswegen müssen die Leute, die etwas bringen, ihre Sachen selber in die Regale einräumen. Meine Mitarbeiter und ich arbeiten hier freiwillig. Wir zeigen Leuten, wo sie alles finden können. Aber wir bedienen sie nicht, und jeder kann sich nehmen, was er will.

Gibt es dabei manchmal Probleme?

Nicht viele. Aber manche denken, sie könnten bei uns ihre alten kaputten Sachen loswerden. Dafür sind wir nicht die richtige Adresse.

Haben Sie viele Kunden?

Wir können uns nicht beklagen! Am Tag kommen ungefähr 30 Leute. Manchmal suchen sie etwas Bestimmtes, andere kommen nur aus Interesse rein, da sie im Vorbeigehen etwas im Schaufenster erblickt haben. Viele sagen auch, dass es schön sei, dass es einen solchen Laden gibt.

Wie wird der Laden finanziert?

Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir von der Stadtverwaltung Geld für diesen Laden bekommen. Damit können wir Heizung, Strom und so weiter bezahlen. Für uns ist die Arbeit ein Hobby. Das ist unsere Art, der Gesellschaft zu helfen.

Was machen sie sonst noch?

Jeden Mittwochnachmittag treffen sich hier Eltern mit ihren kleinen Kindern, um zu spielen. Und später am Abend werden Dokumentarfilme gezeigt und anschließend diskutieren wir darüber.

Teil B

9.45 Uhr morgens, und schon stehen 12 Kunden vor dem Geschäft Schlange. Das ist kein Schlussverkauf, sondern ganz normal. Denn die Stammkunden wissen, dass um 10 Uhr die neuen Sachen kommen. Sie wollen diese Gelegenheit nicht verpassen.

Innen ist es wie ein ganz normaler Laden: weißer Boden, Popmusik im Hintergrund, trendy Kleidung. Aber hier gibt es die tollste Mode zu niedrigen Preisen. Man zahlt nach Gewicht, an der Kasse wiegen die Verkäufer die Kleidungsstücke, die sich die Kunden ausgesucht haben. Man bekommt alles was man will für nur €12 pro Kilo. Hier findet man gut erhaltene Kleidung aus zweiter Hand. Und manchmal sind auch neue Sachen darunter, oft sogar in ihrer Originalverpackung. Deshalb ist dieser Kilo-Shop so gefragt.

Wenn man aber nach etwas Besonderem sucht, muss man etwas mehr bezahlen. In der Exklusiv-Abteilung gibt es nämlich Designerlabels. So kann man zum Beispiel Markenjeans bekommen – für nur €19 das Stück! Bei solchen Preisen kann sich jeder mal was leisten. Modebewusste Leute, die wenig verdienen, können auch etwas finden. Die meisten sind vom Shop begeistert: Hier kaufen macht Spaß, und außerdem sind ihnen die Preise in der Boutique einfach zu hoch.

Das Personal legt viel Wert auf guten Service. Das Team hilft bei allen modischen Fragen. Und jeder Kunde wird mit einem freundlichen Lächeln begrüßt.

Ende der Aufnahme